

Folgen des Zensus 2022: Einwohnerzahlen verändern Länderfinanzausgleich

Bundesländer verlieren Hunderte Millionen Euro durch Zensus-Ergebnisse – wer profitiert und wer verliert? Alle wichtigen Fakten im Überblick.

Bundesländer kämpfen um Finanzierung: Auswirkungen des Zensus auf Länderfinanzen

Eine neue Ära für die Finanzierung der Bundesländer

Die jüngste Volkszählung hat zu einer drastischen Neugestaltung der Länderfinanzen geführt und wirft die Finanzierung einiger Bundesländer durcheinander. Der Zensus stellt die finanzielle Stabilität einzelner Länder auf den Prüfstand und führt zu erheblichen Umverteilungen von Geldern. Diese Veränderungen haben große Auswirkungen auf das Steueraufkommen und die Haushalte der betroffenen Länder.

Die Konsequenzen für die Bundesländer

In einigen Bundesländern, wie Niedersachsen und Hessen, wurden die Einwohnerzahlen stärker nach unten korrigiert als im Bundesdurchschnitt. Dies führt zu erheblichen Einnahmerückgängen in Millionenhöhe und möglichen Nachzahlungen. Niedersachsen rechnet beispielsweise mit Mindereinnahmen von „im niedrigen dreistelligen Millionenbereich“. Auch Berlin und Hamburg stehen vor

erheblichen finanziellen Einbußen, während Sachsen-Anhalt vergleichsweise geringe Verluste hinnehmen muss.

Die Gewinner des Zensus

Auf der anderen Seite gibt es auch Länder, die von der Neuanpassung der Einwohnerzahlen profitieren. Nordrhein-Westfalen erwartet Mehreinnahmen von insgesamt rund 580 Millionen Euro, während Rheinland-Pfalz mit zusätzlichen 50 Millionen Euro pro Jahr rechnet. Thüringen und das Saarland sehen ebenfalls positive Effekte durch den Zensus und erwarten finanzielle Entlastungen.

Ungewisse Zukunft für die Bundesländer

Die neuen Zensusdaten werden zukünftig von entscheidender Bedeutung sein. Die endgültige Abrechnung der Jahre 2022 und 2023 berücksichtigt den Zensus nur zu einem Drittel im ersten Jahr und zu zwei Dritteln im zweiten Jahr. Dies führt zu Unsicherheiten bei den Ländern mit starkem Einwohnerrückgang, die mit Nachzahlungen rechnen müssen, während die Profiteure auf unerwartete zusätzliche Mittel hoffen können.

Fazit

Der Zensus hat die Finanzen der Bundesländer grundlegend durcheinandergewirbelt und wird in den kommenden Jahren zu weiteren finanziellen Anpassungen führen. Die Verteilung der Bundesmittel an die Länder wird sich durch die neuen Einwohnerzahlen verändern, was zu einer Neuausrichtung der Haushalte und Finanzpläne der Länder führt. Die Auswirkungen des Zensus werden die finanzielle Landschaft Deutschlands nachhaltig prägen.

- **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de